



## Oberst Doug Macgregor: Schlafwandel in den Dritten Weltkrieg

Die Welt schlafwandelt in einen großen Krieg, warnt Oberst Douglas Macgregor. In diesem Interview erklärt er, warum die westlichen Eliten Russland falsch einschätzen, was Israel erreichen will und warum die Vereinigten Staaten immer tiefer in eine Vertrauenskrise und einen Zustand des Niedergangs geraten.

*Claudio Grass*

Sa. 20 Jun 2026    4 Leseminuten

Das folgende Interview bietet eine äußerst notwendige und aktuelle Gelegenheit zur Selbstreflexion, die die USA und Europa in diesem kritischen Moment so dringend benötigen. Oberst Douglas Macgregor hält dem Westen einen Spiegel vor und nutzt sein fundiertes historisches Wissen sowie seine persönlichen

Erfahrungen aus früheren Konflikten, um die Parallelen, die Motivationen und die Dynamiken deutlich aufzuzeigen, die nach wie vor bestehen und die Politik bis heute bestimmen. In Bezug auf den Krieg in der Ukraine übt er scharfe Kritik an der westlichen Führung und deren „Strategie“ und nimmt dabei insbesondere die politische Elite in London, Paris und Washington ins Visier, die von der Annahme ausgeht, ein langwieriger Konflikt würde irgendwie eine interne Rebellion gegen Präsident Putin auslösen, die der Westen dann zu seinem Vorteil nutzen könnte. „Das ist alles Unsinn“, argumentiert er. „Die russische Gesellschaft ist geschlossen und beständig. Es ist der Westen, der eine Gesellschaft – oder Gesellschaften – hat, die nicht geschlossen und nicht beständig sind. Man müsste also sagen, dass die Leute, die das vorantreiben, verrückt sind. Sie gehören alle irgendwo nach Bedlam. Es ist eine Mischung aus Unwissenheit, Arroganz und Wunschdenken. Wenn man diese drei zusammennimmt, bekommt man Starmer, bekommt man Macron, bekommt man Merz – zumindest derzeit in Berlin. Diese Leute leben in einer Fantasiewelt. Sie begreifen nicht, wie nah sie einer Konfrontation sind, die Millionen von Menschenleben kosten könnte.“

Was den Israel-Gaza-Konflikt angeht, fällt seine Einschätzung noch vernichtender aus. Er weist darauf hin, dass die israelische Aggression und Brutalität, die in diesem Völkermordkrieg zum Ausdruck kamen, das Land zu einem Paria in der internationalen Gemeinschaft gemacht haben und dass das Streben nach einer Ausweitung des Konflikts sowohl für Israel als auch für die USA katastrophale Folgen haben wird. Tatsächlich sah er den aktuellen Krieg kommen und sagte ganz prophetisch voraus: „Die Iraner verfügen mittlerweile über ein enormes Arsenal, das es ihnen ermöglicht, mit großer Wucht gegen Israel und, was das betrifft, gegen jede US-Einrichtung zurückzuschlagen. Der Punkt ist also, dass das, was den Menschen in Washington als etwas Begrenztes und Eingeschränktes erscheint, sehr schnell über die Region hinausgehen und Großmächte auf der ganzen Welt mit hineinziehen könnte.“ Er beantwortete auch die Frage, die sich unzählige Beobachter stellen: Israel versucht seit Jahrzehnten, einen Krieg mit dem Iran anzuzetteln, und bedient sich dabei immer wieder derselben Narrative und Drohungen – warum ist es also gerade jetzt dazu gekommen? Laut Macgregor „ist die aggressive Haltung Israels auf lange Sicht nicht tragbar. Und ich glaube, dass Netanjahu und seine Anhänger das wissen. Deshalb lastet ein enormer Druck darauf, jetzt zu handeln, denn sie haben die Kontrolle über die Vereinigten Staaten, deren Streitkräfte, deren Bevölkerung und deren Regierung in einer Weise, wie sie sie noch nie zuvor hatten – und das wird nicht von Dauer sein.“

Seine schärfste Kritik richtete er jedoch gegen sein eigenes Land, dessen Verhalten in den meisten Kriegen, die es geführt hat – einschließlich des derzeitigen –, und vor allem gegen die Auswirkungen, die all dies auf die eigene Wirtschaft und die

eigene Bevölkerung hatte. Macgregor zieht eine direkte historische Parallele zum Vietnamkrieg und dessen Rolle als Auslöser für die Aufgabe des Goldstandards. Er argumentiert, dass die USA die Gewohnheit haben, sich „in den Ruin zu verschulden“ und ihre industrielle Basis auszuhöhlen, um dem militärisch-industriellen-kongresspolitischen Komplex zu dienen. Dieser finanzpolitische Verfall kollidiert nun mit einer tiefgreifenden Vertrauenskrise in der amerikanischen Öffentlichkeit. Macgregor sieht die Covid-Pandemie als Wendepunkt, an dem den Bürgern bewusst wurde, dass sie von Institutionen wie den NIH, der WHO und dem Verteidigungsministerium belogen wurden. Er kommt zu dem Schluss, dass die Amerikaner zwar den etablierten Medien und der politischen Klasse auf dem Capitol Hill zunehmend misstrauisch gegenüberstehen, die Nation jedoch nach wie vor weitgehend unvorbereitet ist auf den Übergang von einem Zustand des Überflusses zu einem Zustand der Knappheit und potenzieller ziviler Unruhen.

<https://www.youtube.com/watch?v=pyIKHrvzPVk>

*Sehen Sie sich das vollständige Interview mit Oberst Doug Macgregor [hier](#) an und helfen Sie uns dabei, die wichtige Botschaft hinter der Dokumentation „World War III“ zu verbreiten. Teilen Sie den Film mit allen, von denen Sie wissen, dass sie sich Sorgen über den Weg machen, den wir derzeit einschlagen – vor allem aber mit denen, die dies nicht tun.*

Claudio Grass, Hünenberg See, Schweiz. [www.claudiograss.ch](http://www.claudiograss.ch)

ARTIKEL TAGS:

Interview Video Israel Russland USA